



Datum: 02.02.2013
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: Mirtes, Ruth

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

„Stolpersteine“ – Aus Erinnern wird Erkenntnis

Zum Leserbrief „Angemessenes Gedenken ohne ‚Stolpersteine‘ möglich“ vom 30. Januar:

Mit meiner Nichte an der Hand gehe ich durch die Altstadt. Das Mädchen sieht die bronzenen „Stolpersteine“ im Boden, sie liest Namen, Geburts- und Sterbedaten und Orte, die wir, die Erwachsenen, mit dem unsagbaren Grauen verbinden. Und doch müssen wir für das Unsagbare Worte finden, dürfen nicht müde werden zu benennen, zu besprechen, zu beschreiben. Vor den Steinen stehend, denken wir an Menschen, denen ihr Menschsein abgesprochen wurde, weil sie Juden waren. Unverständlich für mich als Erwachsene, unverständlich für das Kind neben mir und doch schreckli-

che Wahrheit. Die „Stolpersteine“ haben ein Gespräch angestoßen, haben bei uns beiden ein Nachdenken bewirkt.

Dass aus Erinnerung Erkenntnis wird, Erkenntnis im Geist der Humanität, dazu trägt eine Erinnerungslandschaft bei, die vielfältig, ausgreifend und präsent ist.

Dass die Initiatoren der „Stolpersteine“ in Landshut immer wieder derart massiv angegriffen werden, verstört, beschämt, beunruhigt. Ich wünsche uns Nachdenklichkeit, Meinungsvorsicht und eine Intelligenz, die weiß, worauf es im Letzten ankommt.

Ruth Mirtes
 84034 Landshut

02.02.
 2013